



Märkte im Blick

Strategy Research | 07.08.2020

Analysen und Prognosen für Ihre Anlageentscheidung



LBBW_Research

Impulsarme Zeit macht Sommerpause wahrscheinlich



Konjunktur

Die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe der USA hellt sich in weiten Teilen des Landes weiter auf. Im Juli verzeichnete der Index den dritten Anstieg in Folge und lag mit 54,2 Punkten 1,6 Zähler über dem Vormonatswert. Die Industrie ist von punktuell wieder eingeführten Corona-Restriktionen bisher nicht so stark betroffen, sie dürfte überdies wohl nicht zuletzt auch von einer wiederanziehenden Nachfrage aus dem Ausland profitieren. Ein Wermutstropfen ist, dass die Beschäftigungsentwicklung weiterhin relativ mau bleibt. Wider Erwarten hat sich auch die Aktivität in der schwergewichtigen US-Dienstleistungsbranche beschleunigt. Der entsprechende Einkaufsmanagerindex erhöhte sich um einen Punkt auf 58,1 Zähler. Damit überraschten die US-Frühindikatoren zwar positiv, aber angesichts drohender regionaler Lockdowns rechnen wir für die kommenden Monate mit Rückschlagspotenzial für die Indikatoren.

ISM-Indizes auf Wachstumskurs



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Zinsumfeld

Die US-Notenbank dürfte ihre Leitzinsen auf absehbare Zeit nahe null halten. Gleichzeitig halten wir es für realistisch, dass die Fed schon bald auf eine explizite Steuerung der Anleihezinsen setzt und damit das Anleihekaufprogramm um eine weitere Strategie ergänzt. Kurzfristig könnte die Rendite 10-jähriger US-Treasuries neue Allzeittiefs auslösen, mittelfristig rechnen wir mit einem eher zögerlichen und schwachen Wiederanstieg der Rendite im Zuge einer nachhaltigen wirtschaftlichen Erholung. Auch die EZB dürfte ihren Einlagesatz bis auf weiteres bei -0,50 % belassen. Wir gehen ferner davon aus, dass das QE-Programm nochmals aufgestockt wird. Erst 2021 könnte das Volumen vorsichtig zurückgefahren werden. Die Langfristzinsen befinden sich in einer Bodenbildung. Ein Rücksetzer ist möglich. Erst mittelfristig ist mit Abebben der Pandemie ein moderater Wiederanstieg zu erwarten.

Notenbankinterventionen begrenzen Aufwärtspotenzial



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Aktienmärkte

Wenn man die US-Aktienindizes ausklammert, welche zuletzt weiterhin von der enormen Nachfrage nach Technologieaktien profitierten, erkennt man, dass die meisten Aktienmärkte seit einigen Wochen bestenfalls noch seitwärts tendieren. Und auch in den USA war in der Breite zuletzt kaum mehr Anschlussnachfrage zu beobachten. Weil US-Präsident Trump inzwischen zudem zum Schlag gegen Chinas Tech-Industrie ausholte, dürfte eine chinesische Retourkutsche unmittelbar bevorstehen. Nachdem die vergangenen Wochen noch von vielen Impulsen geprägt waren – wie die laufende Berichtssaison, besonders wichtigen Makrozeitreihen oder Notenbanksitzungen – zieht in der impulsarmen kommenden Woche nun endgültig sommerliche Ruhe ein. In der Vergangenheit kam es in dieser Phase häufig zu Gewinnmitnahmen.



Nachhaltigkeit

Nach der Corona-Krise wird die Welt zwar keine gänzlich andere sein, das Gleichgewicht dürfte sich dennoch zwischen Ressourcenoptimierung und Krisensicherheit, Effizienz und Resilienz neu justieren. Aus Anlegersicht heißt es deshalb, die Zukunftsfestigkeit der Investments zu prüfen. Als chancenreich und als Basisanlage sehen wir breit angelegte Nachhaltigkeitsinvestments im Aktienbereich an. Die Berücksichtigung ökologisch-ethischer Kriterien zieht weder einen Renditeverzicht nach sich, noch erhöht sie das Portfoliorisiko aufgrund einer geringeren Diversifikation. Vielmehr deutet sich ein struktureller Vorteil an, der sich mit der höheren Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft nachhaltiger Unternehmen begründen lässt. Als politische Konsequenz aus der Corona-Pandemie und dem CO₂-induzierten Klimawandel dürften staatliche Eingriffe das Umfeld noch stärker zu deren Gunsten prägen.

Gewinnmitnahmen in der Sommerpause wahrscheinlich



Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Nachhaltige Investments noch mehr im Fokus



Quelle: Refinitiv, LBBW Research



Unser großes Bild in Kürze



Konjunktur

- Globale Rezession: Historischer Einbruch des BIP in Q2 in Deutschland, den USA und im Euroraum
- Frühindikatoren und erste „harte“ Daten signalisieren aber Aufholjagd
- Wirtschaft im Reich der Mitte erholt sich V-förmig



Zinsumfeld

Geldmarkt/Notenbanken

- EZB weitet milliarden schweres Anleihekaufprogramm auf 1,35 Bio. Euro aus
- Fed könnte Anleihekaufprogramm um Strategie der Zinskurvenkontrolle ergänzen
- EU-Kommission beschließt Hilfspaket



Renditen

- Rendite 10-jähriger Bundesanleihen dürfte auf absehbare Zeit deutlich unter Null bleiben
- Rendite 10-jähriger US-Treasuries könnte kurzfristig neue Allzeittiefs ausloten, mittelfristig erwarten wir zögerlichen Anstieg



Aktienmärkte

- Aus Erleichterungsrallye wurde Seitwärtstrend
- Unter Berücksichtigung der Überliquidität sind DAX und S&P 500 zwar teuer, aber noch nicht zu teuer.
- Mittel- bis langfristig attraktives Chance/Risikoverhältnis



Devisen

- Euro bleibt stabil. Dafür sprechen:
- Der anhaltende Höhenflug von Joe Biden; der Wiederaufbaufonds der EU, der das Vertrauen in Europa stärkt, sowie die deutlich gestiegenen Infektionszahlen in den USA



Rohstoffe

- Rohstoffe auf Erholungskurs
- Anhaltende ETF-Käufe und Corona-Angst lassen Goldpreis nahe an die 2000 USD je Feinunze-Marke steigen
- OPEC nimmt Förderkürzung teilweise zurück



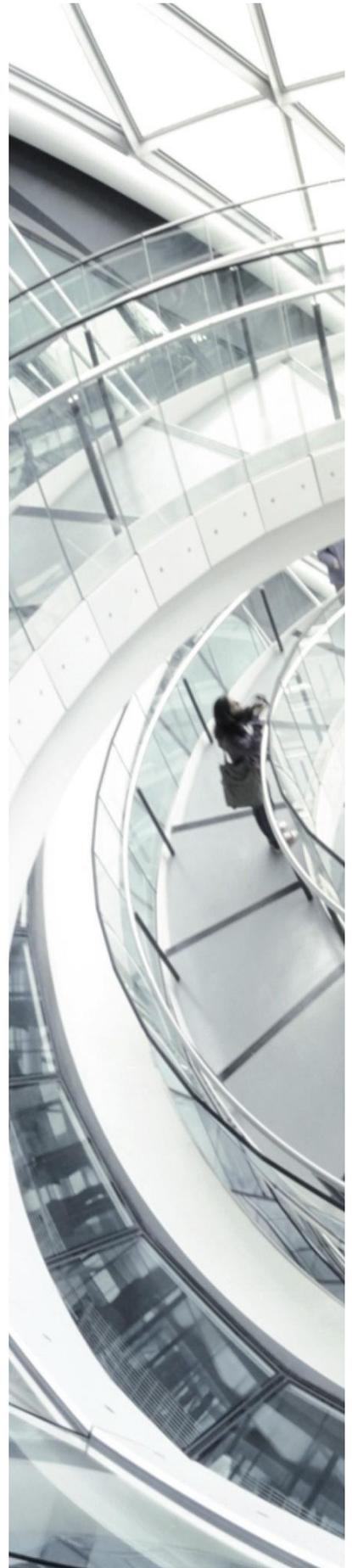
Positive
Stimmung/
Kurs steigend



Neutrale
Stimmung/
Kurs neutral



Negative
Stimmung/
Kurs fallend



Marktüberblick Prognosemonitor

AKTIEN	06.08.2020	30.09.2020	31.12.2020	30.06.2021
DAX	12592	12000	13000	14000
Euro Stoxx 50	3240	3150	3400	3500
Dow Jones	27387	25500	27500	29000
Nikkei 225	22418	22000	23500	25000

ZINSEN	06.08.2020	30.09.2020	31.12.2020	30.06.2021
EZB-Einlagesatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
Euro 3-Monatsgeld	-0,47	-0,45	-0,45	-0,45
Bund 2 Jahre	-0,68	-0,70	-0,70	-0,70
Bund 5 Jahre	-0,74	-0,70	-0,65	-0,60
Bund 10 Jahre	-0,57	-0,55	-0,40	-0,30
Fed Funds	0,25	0,25	0,25	0,25
US-Dollar 3-Monatsgeld	0,24	0,25	0,25	0,25
Treasury 10 Jahre	0,54	0,45	0,60	0,75

WECHSELKURSE	06.08.2020	30.09.2020	31.12.2020	30.06.2021
US-Dollar je Euro	1,18	1,18	1,19	1,23
Yen je Euro	125	122	122	125
Franken je Euro	1,08	1,09	1,10	1,12
Pfund je Euro	0,90	0,93	0,95	0,92

ROHSTOFFE	06.08.2020	30.09.2020	31.12.2020	30.06.2021
Gold (USD/Feinunze)	2053	1800	1750	1700
Öl (Brent - USD/Barrel)	45	35	40	45

KONJUNKTUR		2019	2020e	2021e
Deutschland	BIP	0,6	-7,0	5,0
	Inflation	1,4	0,3	1,1
Euroland	BIP	1,3	-8,3	7,0
	Inflation	1,2	0,2	0,5
Großbritannien	BIP	1,5	-8,6	5,5
	Inflation	1,8	1,2	1,5
USA	BIP	2,2	-8,0	5,5
	Inflation	1,8	1,0	1,5
Japan	BIP	0,7	-5,0	2,9
	Inflation	0,5	0,5	0,4
China	BIP	6,1	1,0	7,5
	Inflation	2,9	3,5	3,2
Welt	BIP	2,9	-4,0	5,9
	Inflation	3,4	2,8	3,1

Quelle: Refinitiv, LBBW Research

Disclaimer:

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.



Hinweis:

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.